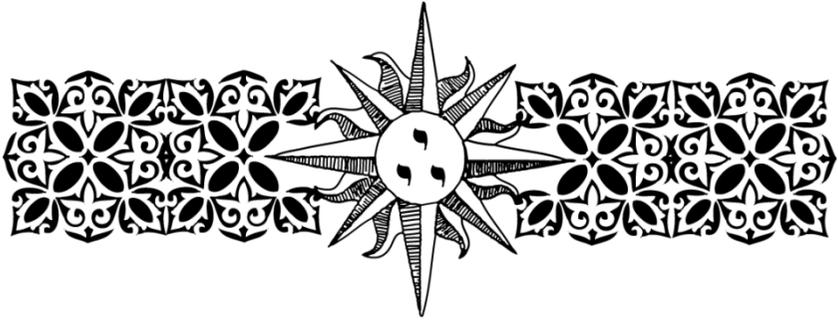


Eine sonderbare Lehre /  
aus einem geschriebenen Buch.

**L** Aquilæ Thuringi.



Eine sonderbare Lehre / aus einem geschriebnen Buch.

## H. Aquilæ Thuringi.

Du solst wissen / daß ein Ding seij von denen / welche die sieben Planeten seijn / und zwar das Geringste aus ihnen / aus dessen Körper gezogen wird das Blut deß grünen Löwen / Wasser deß Lebens / und mit vielen Namen genennt. Aus diesem Wasser wird ein Erde zubereitet / welche genennet wird ein lebendiger Schwefel / ein Kalch von Gold / Silber / und der andern metallischen Körper. In solcher Erden ist Feuer / und im Wasser der Luft ; und die Erde fäulet mit ihrem Wasser / bis die vier Elementa können von ihnen abgescheiden werden.

Es ist zu Vollbringung deß Elixirs genug das Wasser von der Erden abzuscheiden / und der Erde durch die Calcination zu zurichten / das Wasser aber durch die Circulation zu rectificirn / zusammen zu setzen / und zu coagulirn / wie angedeutet worden.

Derohalben / wenn du in der Philosophorum Büchern liesest / nimm dieses / oder jenes / so verstehe solches jederzeit von diesem Stein / oder von dessen abgeschiedenen und ab gesonderten Theilen: als wenn man saget / nimm Arsenicum,

verstehe du das Feuer deß Steins: vor den Schwefel verstehe du den Lufft / auch zuweilen das Feuer: vor Salarmoniac, welcher nicht aufgelöst / die Erden: und vor Armoniac ohne Zusatz / die Lufft: vor den Mercurio verstehe du das Wasser / oder auch den Mercurium allein: solches nimm wol in Acht / und mercks. Vor den Mercurio Sublimato verstehe das Wasser / welches von seinem Saltz sublimirt worden / und soll zu einem Saltz wiederum coagulirt werden / welches genennt wird der Salpeter und Schwefel deß Bacconis, welches allen Mercurium coagulirt / denn es ist sein gemeiner Schwefel.

Wenn du ferner beij den Philosophis liesest / nimm den Mercurium / so hüte dich vor Quecksilber: Nimm Schwefel / so laß Arsenicum und gemeinen Schwefel fahren: nimm Philosophisch Bleij / so gehe der Meng müssig: vor den grünen Löw / nimm nicht Vitriol oder Kupffer: vor die Sonn / Gold: vor den Mond / Silber. In Abwaschungen hüte dich vor Saltzen / corrosivischen und scharffen Wassern / die nicht von Metallen zugerichtet werden ; (denn die Metalle selbst werden Corrosiva genennt.) In Sublimirung mische nichts Fremds mit dem Lapide ; in der Destillation nimm das Häutlein nicht herab ; in der Calcination ziehe die Feuchtigkeit nicht heraus ; in der Projection iß nicht von dem Unreinen. In der Zubereitung setze das Gefäß einmal ein / thue es einmal auf / beschliesse es wiederum einmal: so du es öffter thust / ists nicht gut.

Sihe dich vor / daß du den Lapidem nicht in den Hauffen deß Mercurii setzest / welches Salomon in seinen Sprüchwörtern widerrathen. Denn es ist ein Stein / ein Medicina, unter den mineralischen Namen / ein Werck auf mancherleij Weis verändert / welches / wenn du es überkommest / so machs nicht gemein / sondern arbeite an einen verborgenen Ort / damit es

niemand in Acht nehme / und du Aergerniß gebest / auch von den Menschen und GOTT ein schweres Urtheil und Rache über dich ladest.

Denn so jemand diese Kunst feil bietet / so wird sich solcher keines langen Lebens zu getrösten haben: indem es mehr ist ein Göttliches / als menschliches Elixir / welches GOTT nur den Würdigen will geoffenbaret wissen. Mercke demnach meine Lehre / damit du die guldene und silberne Frücht einerndest / und du von der Arbeit deiner Hand genießest / und führest desto glücklicher dein Leben zum Lob und Ehre deß Hohen GOTTes / und zu deinem selbst eigenen Nutzen: immer zu ingedenck deß Psalms: Wenn dir Reichthum zukommt / so hänge dein Hertz nicht daran: das Hertz aber soll auf GOTT gegründet seijn / welcher weit mehr ist / als alles / was in der Welt ist. Und seij dein Begierd gerichtet auf Reichthum / die nicht veralten / sondern bis in das ewig Leben verbleiben / welches uns mittheilen wolle

derjenige / welcher ohne Ende lebet / von  
Ewigkeit zu Ewigkeit /

Amen !